

# Wartenberger Bundschau

Dezember 1991

Zwischen den Jahren:

## Rückblick und Ausblick

An der Schwelle zu einem neuen Jahr ist es üblich, ein Resümee des Vergangenen zu ziehen: 1991, ein Jahr großer weltpolitischer Krisen und des an vielen Orten wieder entflammten Nationalismus liegt fast hinter uns. Es begann mit dem Golfkrieg und führte über die Jugoslawientragödie hin zum Ende der Sowjetunion ..

Am Beginn des Jahres stand ein Krieg, der wie kein anderer in den letzten Jahrzehnten die Emotionen der Bevölkerung in unserem Lande bewegte; aber unvermeidlich war, um einen größtenwahnsinnigen Diktator in die Schranken weisen zu können. Aber wurde dieses Ziel auch wirklich erreicht? Fast 12 Monate später hat es den Anschein, als hätten die Amerikaner viel zu früh aufgehört. Saddam Hussein ist immer noch an der Macht, und verhält sich so, als hätte er nur einen geringen Teil seiner ursprünglichen Stärke eingebüßt. Ein Beitrag zur Stabilisierung in dieser Region kann wohl nur durch einen Wechsel der Regierung des Iraks erreicht werden und genauso notwendig ist es, daß unlösbar scheinende Palästinenser-Problem - oder sollte man hier von einem Problemfall Israel sprechen? - in den Griff zu bekommen. Ohne ein Prophet sein zu wollen, ist davon auszugehen, daß der Nahe Osten noch für viele Jahre ein Unruheherd bleiben wird.

Wohl das erschütterndste Ereignis für Europa 1991 ist die jugoslawische Tragödie. Ein Vielvölkerstaat bricht auseinander und primitiver Nationalismus läßt die Trennung in ein Blut-

bad münden. Jahrzehntelanger, mühsam unterdrückter Nationalitätenhaß zwischen Serben und Kroaten entläßt sich nun blutig. Ein markantes Zeichen der Jugoslawientragödie ist das völlige Versagen der europäischen Gemeinschaft als Konfliktmittler und -verhinderer.

Nachdem die Altstalinisten im August noch einen letzten gewaltsamen, aber zum Glück vergeblichen Versuch unternahmen, das Rad der Ge-

schichte zurückzudrehen, hat Ende des Jahres die alte Sowjetunion durch Vereinbarung der Teilrepubliken aufgehört zu existieren. Damit geht die Bankrotterklärung eines der größten Irrtümer der Menschheit, des Kommunismus zu Ende. Auch seine letzten unbedeutenden Bastionen (Kuba) werden fallen.

Er hinterläßt in allen Ländern ein wirtschaftliches Desaster und es wird Jahrzehnte dauern, Länder, die unter seiner Knute standen, wieder einigermaßen wirtschaftlich auf die Beine zu bringen. Die Auflösung der alten Sowjetunion ging bisher friedlich über die



**Werfen Sie Ihren  
Christbaum  
nach dem Fest  
nicht einfach in den  
Müllcontainer**

**Christbaum-  
Abholaktion**  
**IN WARTENBERG**  
**am Samstag, 11. 1. 1992**

Stellen Sie bitte Ihren Christbaum bis spätestens 12 Uhr einfach an die Straße. Wir holen ihn ab und führen ihn einer nützlichen Verwertung in der Wartenberger Gartenabfalldeponie zu.

*Eine Aktion des CSU-Arbeitskreises für kommunale Umweltfragen*

Bühne und es bleibt zu hoffen, daß das in fast allen Teilstaaten latent vorhandene nationalistische Konfliktpotential nicht zur Explosion kommt, was nur dann möglich sein wird, wenn mit größten Anstrengungen des Westens die Auswirkungen der wirtschaftlichen Not ein wenig eingedämmt werden können.

Auf nationaler Ebene brachte das Jahr 1991 - bedingt durch den Golfkrieg und die Wiedervereinigung - einige unliebsame Teuerungen mit sich. Es stellte sich heraus, daß die Bewältigung der Wiedervereinigung ein Vielfaches des ursprünglich angenommenen finanziellen Aufwandes erfordert. Aber nur durch Schaffung stabiler wirtschaftlicher Verhältnisse in den neuen Bundesländern besteht eine Chance, den wiederaufflammenden Rechtsradikalismus in unserem Lande einzudämmen. Deutschland wird nur nach wiedergewonnener politischer und wirtschaftlicher Stabilität in den neuen Bundesländern in der Lage sein, die ihm zugeordnete Führungsrolle in den - wahrscheinlich noch in diesem Jahrhundert entstehenden Vereinigten Staaten von Europa zu übernehmen.

Nach diesen Abschweifern in die große Politik wenden wir uns nun der Situation im Markte Wartenberg zu: 1991, das Jahr 1 vor Inbetriebnahme des Flughafens Erdinger Moos, wurde von den Themen Grundschule Wartenberg, Recycling-Hof und neues Sportzentrum beherrscht.

Die Unterrichtung Wartenberger Grundschüler am Ort selbst erregte die Emotionen wie selten ein Thema zuvor. Ob die Lösung auf diese Weise richtig war, bleibt zu bezweifeln.

Die Errichtung eines Recycling-Hofes ist eine der Gemeinde auferlegte Notwendigkeit und die Standortfrage gestaltet sich - wie in derartigen Fällen üblich - problematisch. Es sieht momentan so aus, als müßten die Gerichte entscheiden, ob der favorisierte Standort beim HL-Markt gegenüber der Wohnsiedlung "Kammerstatt" gegen den energischen Widerstand der Anwohner durchgesetzt werden kann.

Die Aufnahme des Flugbetriebes am

**Der CSU-Ortsverband und die CSU-Markträte  
wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern  
unseres Marktes Wartenberg  
ein gesundes, friedvolles aber auch zufriedenes  
Jahr 1992**

neuerrichteten Flughafen Erdinger Moos steht uns im Mai 1992 ins Haus. Dem Landkreis Erding wird damit ein Weltflughafen verpaßt, den niemand wollte und der Masse der Bevölkerung nur Nachteile mit sich bringt. Davon höchsten Stellen der Standort Erdinger Moos als am besten geeignet für dieses Monsterprojekt empfunden wurde und alle gerichtlichen Mittel zu seiner Verhinderung zu keinem Erfolg führten, werden wir damit leben müssen. Negative Folgen machen sich bereits jetzt bemerkbar: Ungezügelter Anstieg der Bauland- und Mietpreise und ständig steigendes Verkehrsaufkommen. Über den Verlauf der Flugrouten und damit das Ausmaß der tatsächlichen Lärmbelästigung in den einzelnen Gemeinden, versuchte man, die Bevölkerung bis zuletzt im unklaren zu lassen und es steht schwer zu befürchten, daß insbesondere durch die Nachtflugbewegungen "dröhnende Nächte" vor uns liegen werden.

Der Anstieg der Baulandpreise macht es einheimischen Wartenbergern immer mehr unmöglich, am Ort selbst bauen zu können. Das Bündnis aus Freien Wählern und SPD versäumte es, ein Einheimischenmodell durchzuführen; d.h. Bürgern des Ortes preisgünstiges Bauland zur Verfügung zu stellen. Hier wird Abhilfe zu schaffen sein. Es rächt sich jetzt, daß die Ralph-Grundstücke, die der Gemeinde angeboten waren nicht gekauft wurden, obwohl die CSU-Markträte diesen Antrag gestellt hatten und auch Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigten.

Die kommenden Jahre fordern der Marktgemeinde Wartenberg erhebliche finanzielle Belastungen ab: Kläranlage, Kindergarten, neue Grundschule, usw.

Die CSU ist bereit, alle sinnvollen und zweckmäßigen Projekte mitzutragen und wird darüberhinaus durch

eigene Anträge und Vorschläge die weitere Gestaltung des Marktes Wartenberg mitzulenken, bestrebt sein. Das politische Klima ist innerhalb der letzten 12 Monate besser geworden und alle Verantwortlichen sollten weiterhin bestrebt sein, konträre Ansichten zu Problemen rein sachlich ausdiskutieren in dem Bewußtsein, daß ihre Hauptaufgabe in der Erhaltung lebenswerter Verhältnisse in unserem schönen Ort liegen.

Innerhalb der CSU gab es im März 1991 einen Wechsel in der Vorstandschaft: Marktrat Franz Gerstner löste den langjährigen Vorsitzenden, Stellvertr. Landrat Alfred Dreier ab, der wegen Arbeitsüberlastung nicht mehr kandidierte. Es wurden im Laufe des Jahres zwei Versammlungen abgehalten: Eine Mitte Mai im Bergcafe mit der Grundschule als Schwerpunktthema und die andere Anfang Dezember im Gasthaus Siebenbürger mit Landrat Xaver Bauer, über aktuelle politische Themen. Unter der Führung von Marktrat Eduard Ertl wurde im Sommer eine Wanderung vom Weiseberg zum Nikolaiberg durchgeführt. Diese soll im Frühjahr 1992 wiederholt werden. Darüberhinaus plant Ertl eine Führung durch die Wartenberger Kirchen. Außerdem veranstalteten wir ein Sommerfest, eine Fahrt zum Flughafen und ein 2-Tages-Ausflug in die CSFR.

Zum Schluß bleibt festzustellen, daß trotz des Berichtes "Teerung der Straße "Zur Römerschanze" ein Trauerspiel" in der letzten CSU-Rundschau, bisher noch keine Maßnahmen zur Teerung der Straße unternommen wurden.

#### IMPRESSUM

Wartenberger Rundschau  
Informationsorgan der CSU-Wartenberg  
Herausgeber: CSU-OV Wartenberg

Verantwortlich für den Inhalt:  
Hans Schacherl, Pesenlern 23  
Sebastian Baumann, Schrader-Velgen-Ring 35  
8059 Wartenberg